

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1983

Ausgegeben am 28. Juni 1983

22. Stück

28. Verordnung: Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960; Änderung.

28.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 25. Mai 1983, mit der die Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 geändert wird

Auf Grund des § 12 Abs. 5 des Wasserversorgungsgesetzes 1960, LGBl. für Wien Nr. 10, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960, LGBl. für Wien Nr. 20/1960, wird wie folgt geändert:

1. Im § 2 Abs. 2 haben die Worte „Abfluß- und Abfalleitungen“ und der nachfolgende Beistrich zu entfallen.

2. § 2 Abs. 2 lit. a dritter und vierter Satz hat zu lauten:

„Für die Darstellung der einzelnen Wasserleitungseinrichtungen sind die Sinnbilder laut Anhang I zu verwenden. Strangschemen sind nach dem Muster Anhang II zu verfassen.“

3. Im § 2 Abs. 2 lit. b hat der Klammerausdruck „(Druck- und Abflußleitung)“ zu entfallen.

4. § 9 zweiter Satz hat zu lauten:

„Beim Einbau des Wasserzählers sind Unterbringungsräume mit den im Anhang III festgesetzten Maßen herzustellen.“

5. § 12 hat zu lauten:

„§ 12. (1) Als Rohrwerkstoff sind je nach Beschaffenheit des Wassers und der örtlichen Druck- und Bodenverhältnisse zu verwenden:

1. Gußrohre nach den ÖNORMen M 5770 und M 6070;
2. Stahlrohre nach den ÖNORMen M 5611 und M 5612;
3. Kupferrohre nach der ÖNORM M 3548, jedoch mit einer Wandstärke von mindestens 0,8 mm;
4. Asbestzementrohre nach der ÖNORM B 5060;
5. Rohre aus Polyäthylen PE-weich nach der ÖNORM B 5170;
6. Rohre aus Polyäthylen PE-hart nach der ÖNORM B 5172;
7. Rohre aus Polyvinylchlorid PVC-hart nach den ÖNORMen B 5182 und B 5183.

Bei der Bemessung der Innendurchmesser der Rohrleitungen ist die ÖNORM B 2531, Teil 2, anzuwenden.

(2) Für Reparaturarbeiten nach Gebrechen an bestehenden Wasserleitungen aus Bleidruckrohr ist die Verwendung von Bleidruckrohren bis zu einer Länge von höchstens 1 m zulässig. Stahlrohre müssen innen und außen entweder verzinkt oder mit einem sonstigen hygienisch einwandfreien Korrosionsschutz versehen sein.

(3) Steigstränge müssen in den obersten zwei Geschoßen eine Nennweite von mindestens 20 mm, in Kleinhäusern, Reihenhäusern und Sommerhäusern eine Nennweite von mindestens 15 mm, Zweigleitungen eine Nennweite von mindestens 15 mm aufweisen. Für Leitungsverbindungen bis höchstens 500 mm Länge, die dem Anschluß von Geräten oder Armaturen dienen, können auch Rohre mit geringeren Nennweiten verwendet werden.“

6. Im § 13 Abs. 4 zweiter Satz haben in der Klammer das Wort „Bleirohrverbindungen“ und der davor stehende Beistrich zu entfallen.

7. Im § 14 Abs. 2 hat der zweite Satz zu entfallen.

8. § 15 Abs. 6 hat zu lauten:

„(6) Schlauchanschlüsse, Wasserstrahlpumpen und dgl. dürfen nur verwendet werden, wenn eine Verunreinigung oder Erwärmung des Wassers in der Wasserleitung durch Rücksaugen nicht eintreten kann. Gummi- oder Kunststoffschläuche als Druckverbindungsleitung zwischen der Innenanlage und einem Gerät (Waschmaschine, Geschirrspülautomat und dgl.) dürfen nur verwendet werden, wenn sie samt den eingebundenen Anschlußarmaturen einem Dauerdruck von 15 bar standhalten.“

9. Im § 19 Abs. 1 erster Satz hat der Klammerausdruck „(Anhang Punkt 1)“ zu entfallen.

10. Anstelle des Anhanges und der Beilagen 1 bis 4 treten die Anhänge I bis III.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Juli 1983 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

Gratz

| A N H A N G I | | Sinnbilder | |
|--|----------|---|----------|
| Gegenstand | Sinnbild | Gegenstand | Sinnbild |
| 1 Rohrleitung ¹⁾ | | 32 Auslaufventil mit Schwimmerventil | |
| 2 Rohrleitung im Schutzrohr | | 33 Auslaufventil | |
| 3 Rohrleitung mit Wärmedämmung | | 34 Auslaufventil mit Schwenkarm | |
| 4 Rohrleitung mit Angabe des Rohrwerkstoffes und der Rohrnennweite ²⁾ | SG DN100 | 35 Auslaufventil mit Belüfter und Schlauchanschluß | |
| 5 Änderung der Rohrnennweite | 25, 20 | 36 Membransicherheitsventil mit Federbelastung | |
| 6 Fließrichtung | | 37 Rohrbelüfter | |
| 7 Abzweigung mit steigender Leitung oder Richtungsänderung nach oben | | 38 Rohrentlüfter | |
| 8 Abzweigung mit fallender Leitung oder Richtungsänderung nach unten | | 39 Rohrbe- und -entlüfter | |
| 9 Flanschverbindung | | 40 Druckspüler | |
| 10 Sparflanschverbindung | | 41 Rohrunterbrecher | |
| 11 Muffenverbindung ³⁾ | | 42 Anbohrschelle, -brücke | |
| 12 Gewindeverbindung | | 43 Anbohrschelle mit Absperrung | |
| 13 Absperrvorrichtung, vereinfachte Darstellung | | 44 Anbohrschelle mit Absperrung und Einbaugarnitur | |
| 14 Keilschieber mit Handrad | | 45 Anbohrüberschieber, Anbohrüberschub | |
| 15 Keilschieber mit Einbaugarnitur | | 46 Durchflußmesser mit Absperrvorrichtung | |
| 16 Keilschieber mit Motorantrieb ⁴⁾ | | 47 Manometer mit Absperrvorrichtung | |
| 17 Absperrklappe | | 48 Thermometer | |
| 18 Absperrhahn | | 49 Temperaturfühler | |
| 19 Mehrweghahn, z.B. Dreiweghahn | | 50 Oberflurhydrant mit Absperrung in der Zuleitung | |
| 20 Ringschieber | | 51 Unterflurhydrant, Wandhydrant, Spritzhydrant mit Absperrung in der Zuleitung | |
| 21 Absperrventil mit Handrad | | 52 Auslaufbrunnen mit Absperrung in der Zuleitung | |
| 22 Absperrventil mit Magnetantrieb | | 53 Feste Brause | |
| 23 Absperrventil mit Entleerung | | 54 Schlauchbrause mit Rückflußverhinderer | |
| 24 Schrägsitzventil mit Handrad | | 55 Mischbatterie mit zwei Anschlüssen und starrem Auslauf | |
| 25 Membranventil | | 56 Mischbatterie mit zwei Anschlüssen und Schwenkarm | |
| 26 Rückschlagventil, Rückflußverhinderer ⁵⁾ | | 57 Mischbatterie mit drei Anschlüssen, drucklos, mit Schwenkarm | |
| 27 Druckminderer | | 58 Mischbatterie mit zwei Anschlüssen, starrem Auslauf und Schlauchbrause samt Belüfter | |
| 28 Wasserzähler | | | |
| 29 Wasserzähleranlage | | | |
| 30 Schwimmerventil, gerade Form | | | |
| 31 Schwimmerventil, Eckform | | | |

| Sinnbilder | | | | | |
|------------|------------------------------|----------|------------|--|----------|
| Gegenstand | | Sinnbild | Gegenstand | | Sinnbild |
| 59 | Sicherheitsmischer | | 69 | Warmwasserbereiter, druckfest | |
| 60 | Wasserstrahlpumpe | | 70 | Beispiel für Warmwasserbereiter, elektrisch beheizt, Nutzinhalt 80 l 6) | |
| 61 | Pumpe | | 71 | Beispiel für Durchlauferhitzer, gasbeheizt, Leistung 325 kcal/min 6) | |
| 62 | Filter, Sieb | | 72 | Sicherheitsanschlußgarnitur zum Anschluß von druckfesten Elektrospeichern 6) | |
| 63 | Offener Behälter | | 73 | Trinkwassernachbehandlungsanlage | |
| 64 | Windkessel | | | | |
| 65 | Wasserspiegel | | | | |
| 66 | Dehnungsrohr | | | | |
| 67 | Erdung | | | | |
| 68 | Warmwasserbereiter, drucklos | | | | |

Anmerkung: 1) Rohrleitungen können erforderlichenfalls durch Abkürzungen, Farben, unterschiedliche Strichstärken oder Stricharten genauer gekennzeichnet werden. Sind zusätzliche Kennzeichnungen notwendig, sind diese in einer Legende zu beschreiben.

| | |
|---|-----------------------|
| K | Kaltwasser, hellblau |
| W | Warmwasser, karminrot |
| Z | Zirkulation, violett |

2) Werkstoffe: AZ Asbestzement PE Polyäthylen
 St Stahl PVC Polyvinylchlorid
 GG Grauguß GGG duktiles Gußeisen
 Cu Kupfer

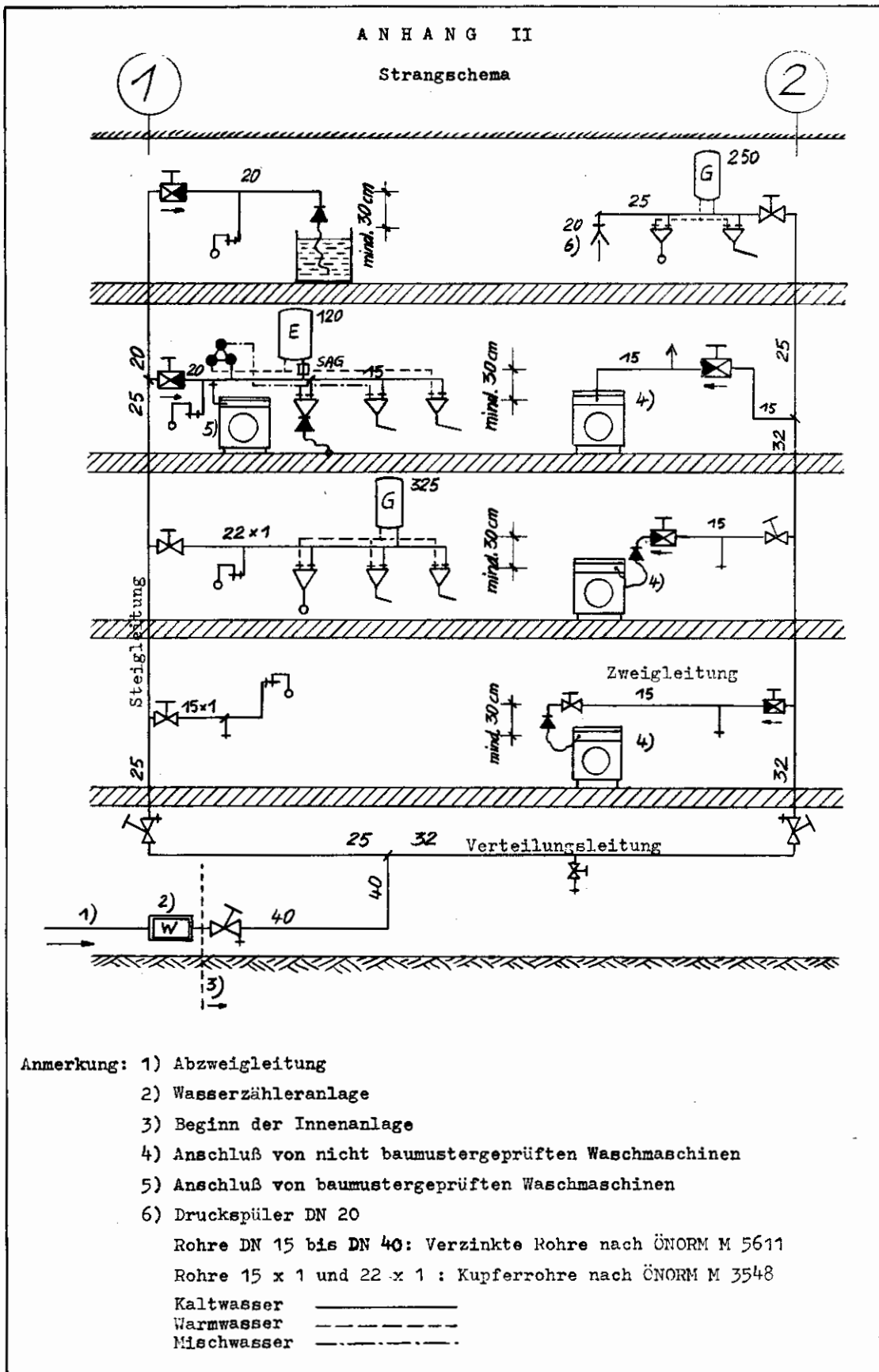
3) Zugfeste Muffenverbindungen werden durch Anfügen der Buchstaben ZF gekennzeichnet.

4) Bei Sinnbildern für Motorantrieb bedeuten: E elektrisch
 H hydraulisch
 P pneumatisch

5) Pfeil zeigt die Durchflußrichtung an.

6) Für die Art der Beheizung bedeuten: D Dampf
 E Elektrizität
 F Fernwärme
 G Gas
 K Kohle, Koks und andere feste Brennstoffe
 HW Heißwasser
 Ö Öl
 W Warmwasser

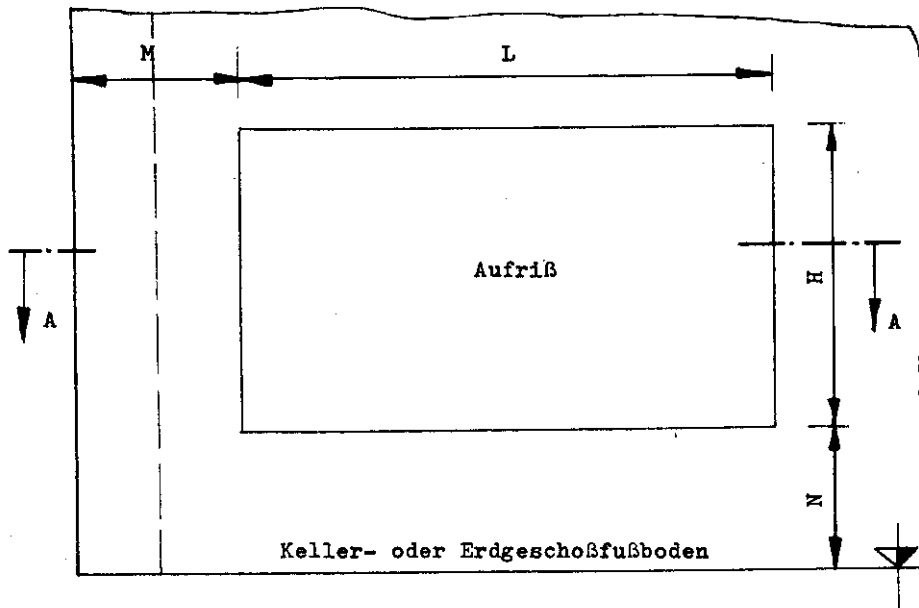
Sanitäre Einrichtungsgegenstände können auch durch Stempelung ersichtlich gemacht werden.



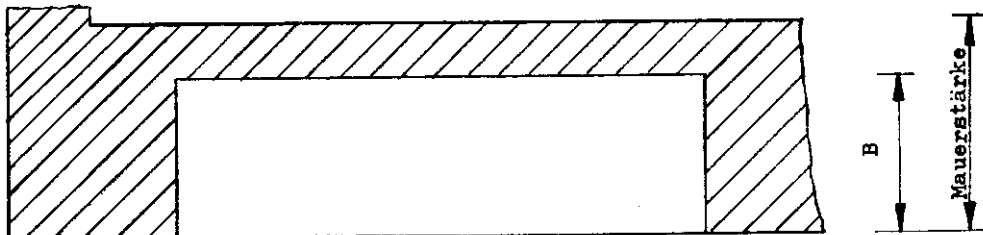
A N H A N G III

Mauernischen für Wasserzähleranlagen

(Maße in mm)



Schnitt AA



| DN | ohne Umgehungsleitung | | | mit Umgehungsleitung | | | M | N |
|-----|-----------------------|------|------|----------------------|------|------|------|-----|
| | B 1) | H 1) | L 1) | B 1) | H 1) | L 1) | | |
| 25 | 300 | 800 | 1200 | - | - | - | 1500 | 800 |
| 50 | 550 | 1000 | 1900 | 550 | 1300 | 2300 | | |
| 80 | 600 | 1000 | 2400 | 600 | 1400 | 2700 | | |
| 100 | 800 | 1000 | 2800 | 800 | 1500 | 3200 | | |

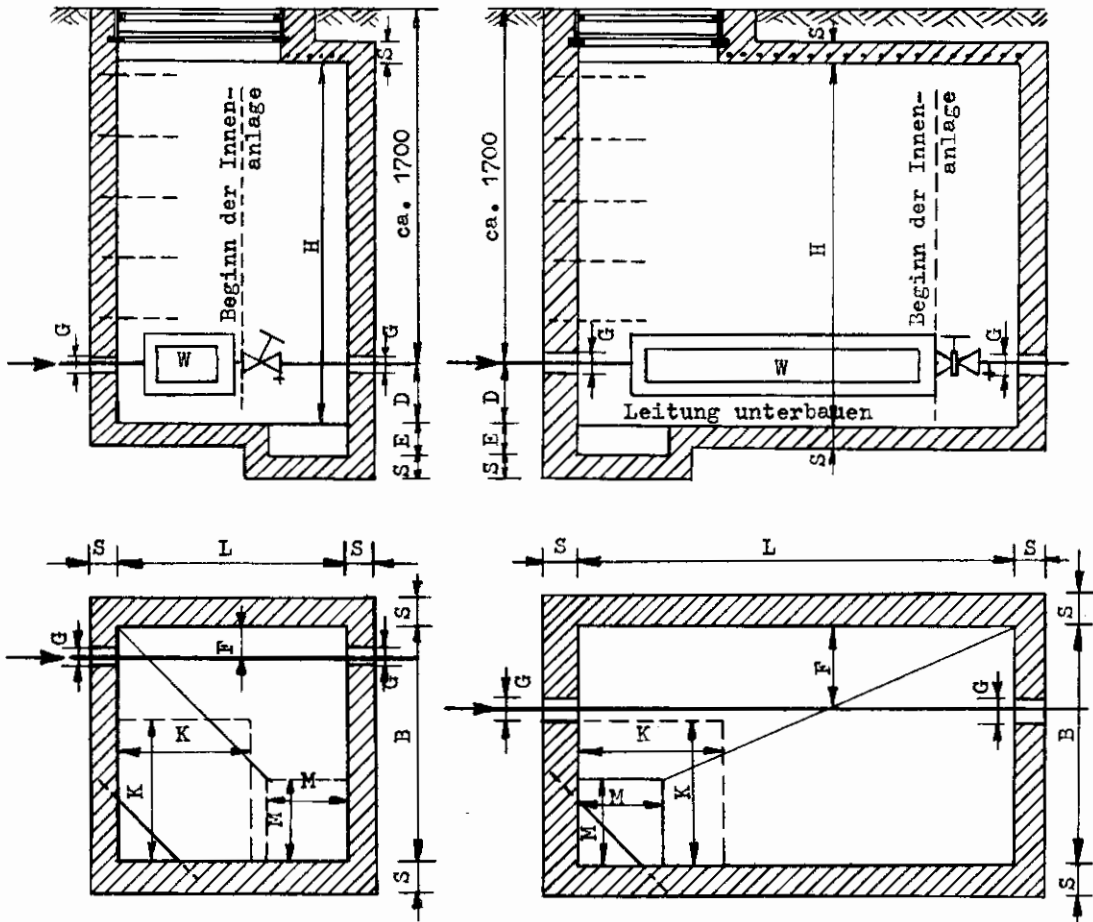
1) Mindestmaße: Sollten in der Mauernische zusätzliche Einbauten oder mehrere Wasserzähler untergebracht werden, sind die Länge L, die Breite B und die Höhe H entsprechend zu vergrößern.

Wasserzählerschächte für Wasserzähleranlagen ohne Umgehungsleitung

DN 25

DN 50 bis DN 100

(Maße in mm)



| DN | B ₁₎ | D | E | F | G | H | K | L ₁₎ | M | S |
|-----|-----------------|-----|-----|-----|-----|------|-----|-----------------|-----|----|
| 25 | 1000 | 300 | 150 | 90 | 150 | 1600 | 600 | 1000 | 400 | 2) |
| 50 | 1200 | 300 | 150 | 400 | 200 | 1600 | 600 | 1900 | 400 | |
| 80 | 1200 | 300 | 150 | 400 | 400 | 1600 | 600 | 2400 | 400 | |
| 100 | 1200 | 300 | 150 | 400 | 400 | 1700 | 800 | 2800 | 400 | |

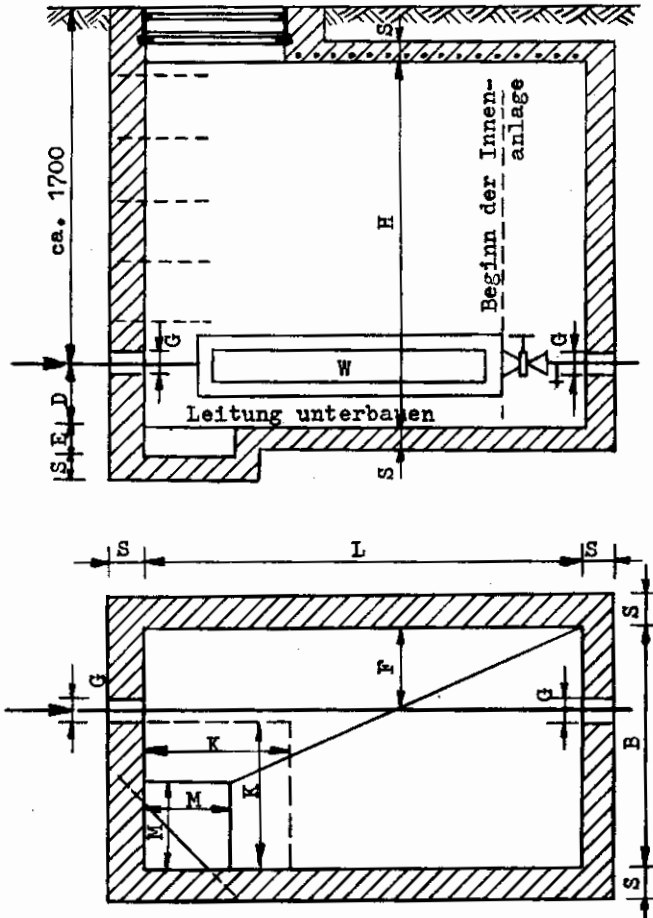
1) Mindestmaße: Sollten im Wasserzählerschacht zusätzliche Einbauten notwendig sein, ist die Länge L und die Breite B entsprechend zu vergrößern.

2) Nach den Bodenverhältnissen und/oder nach Belastung zu bemessen.

Wasserzählerschächte für Wasserzähleranlagen mit Umgehungsleitung

DN 50 bis DN 100

(Maße in mm)



| DN | B 1) | D | E | F | G | H | K | L 1) | M | S |
|-----|------|-----|-----|-----|-----|------|-----|------|-----|----|
| 50 | 1200 | 300 | 150 | 400 | 200 | 1600 | 600 | 2300 | 300 | 2) |
| 80 | 1200 | 300 | 150 | 400 | 400 | 1600 | 600 | 2700 | 300 | |
| 100 | 1200 | 300 | 150 | 400 | 400 | 1700 | 800 | 3200 | 300 | |

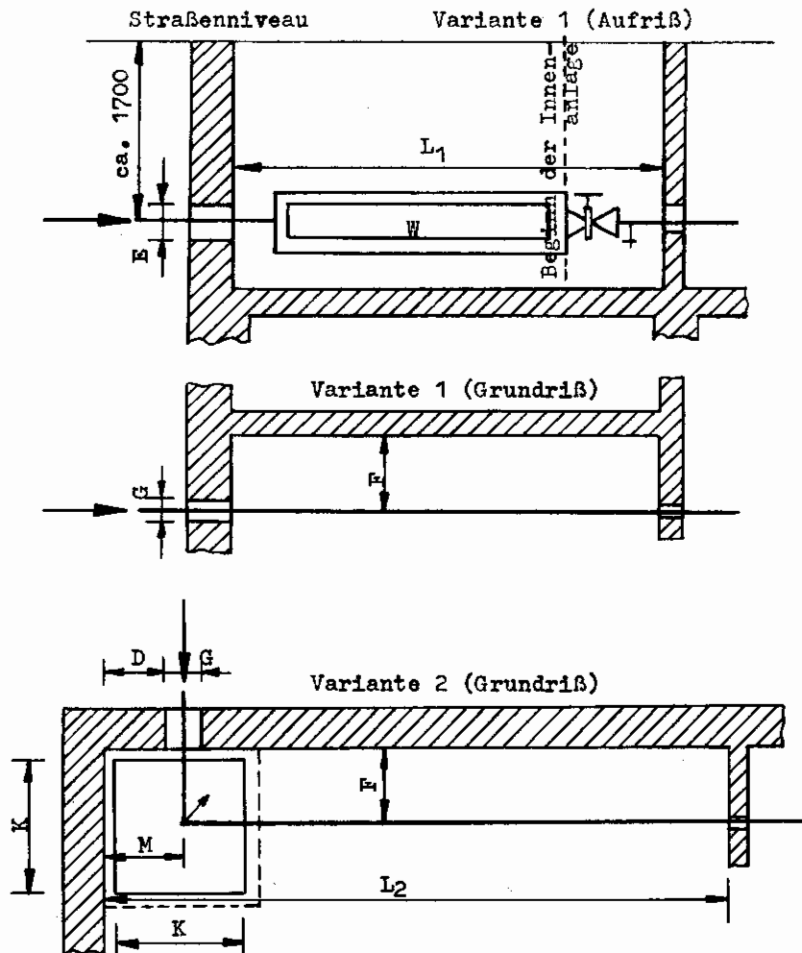
1) Mindestmaße: Sollten im Wasserzählerschacht zusätzliche Einbauten notwendig sein, ist die Länge L und die Breite B entsprechend zu vergrößern.

2) Nach den Bodenverhältnissen und/oder nach Belastung zu bemessen.

Platzbedarf für Wasserzähleranlagen mit Umgehungsleitung in Kellerräumen

DN 50 bis DN 100

(Maße in mm)



Mündet der waagrechte Teil einer Abzweigleitung unter der Sohle des Wasserzählerraumes ein, ist ein Schacht (Maße K), der mit einer zweiteiligen Abdeckung zu versehen ist und leicht zugänglich sein muß, herzustellen. Schachtsohle 300 mm unter der Mitte der Abzweigleitung.

| DN | D | E | F | G | K | L_1 ¹⁾ | L_2 ¹⁾ | M |
|-----|-----|-----|-----|-----|------|---------------------|---------------------|-----|
| 50 | 400 | 500 | 400 | 200 | 1000 | 2300 | 2600 | 500 |
| 80 | 300 | 500 | 400 | 400 | 1000 | 2700 | 3150 | 500 |
| 100 | 300 | 500 | 400 | 400 | 1000 | 3200 | 3700 | 500 |

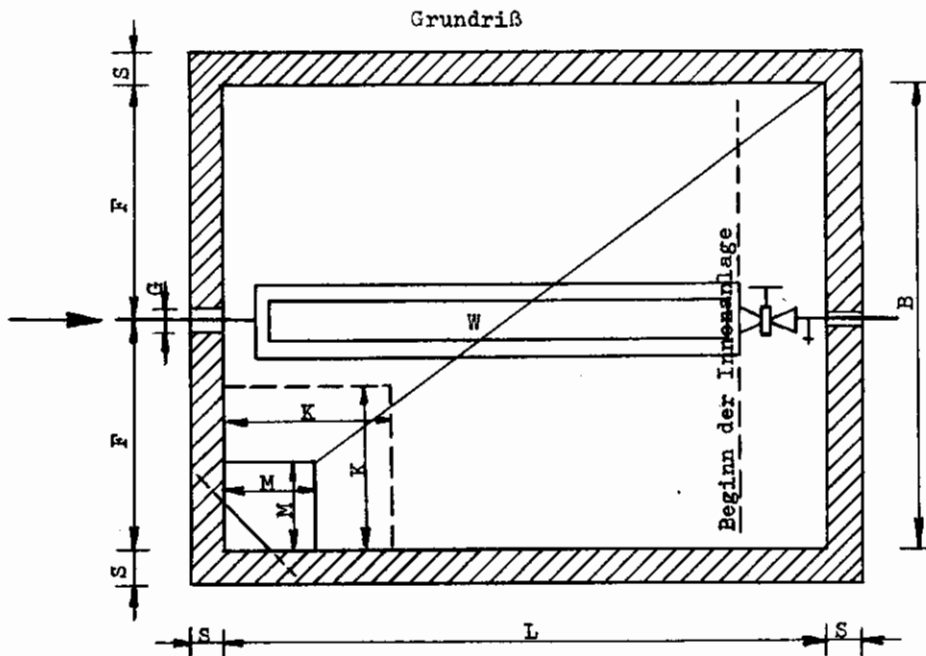
1) Mindestmaße: Sollten im Keller zusätzliche Einbauten notwendig sein, sind die Längen L_1 bzw. L_2 entsprechend zu vergrößern.

Die Raumbreite muß mindestens 1200 mm betragen.

Wasserzählerschächte und Wasserzähleranlagen für Großabnehmer

DN 150 bis DN 300

(Maße in mm)



| DN | B ²⁾ | F | G | K | L ¹⁾ | M | S |
|-----|-----------------|------|-----|-----|-----------------|-----|----|
| 150 | 1500 | 750 | 400 | 800 | 4000 | 300 | 2) |
| 200 | 1800 | 900 | 500 | 800 | 4100 | 300 | |
| 250 | 3800 | 1900 | 600 | 800 | 5500 | 300 | |
| 300 | 3800 | 1900 | 600 | 800 | 5600 | 300 | |

1) Mindestmaße: Sollten im Wasserzählerschacht zusätzliche Einbauten notwendig sein, ist die Länge L und die Breite B entsprechend zu vergrößern.

2) Nach den Bodenverhältnissen und/oder nach Belastung zu bemessen.

Alle den Aufriß betreffenden Maße sind sinngemäß der Skizze für Wasserzählerschächte für Wasserzähleranlagen mit Umgehungslleitung zu entnehmen.

